



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

# Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Leinßen bei Hannover.

---

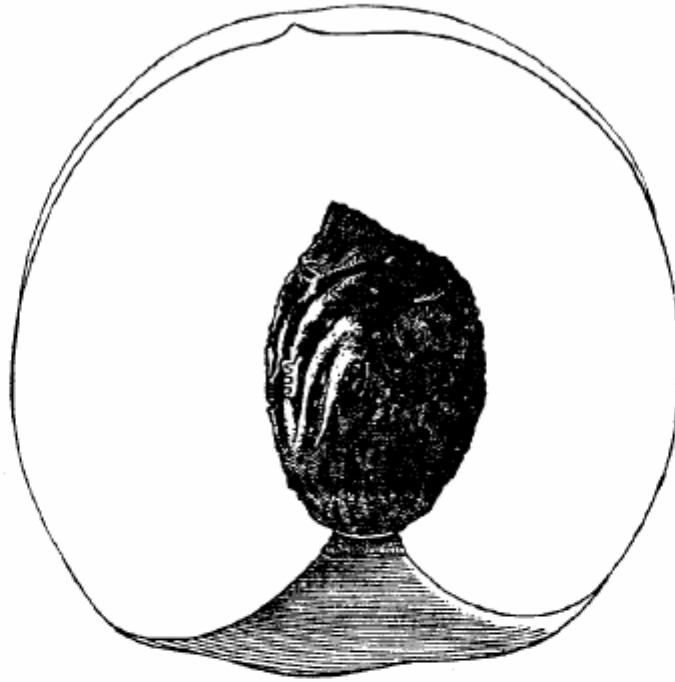
**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



**Rothe Magdalenen-Pfirsich.** •• Ende August, Anfang Septbr.

**Heimath und Vorkommen:** Eine sehr alte französische Sorte, welche überall, wo Pfirsich gezogen werden, gewöhnlich zu finden ist.

**Literatur und Synonyme:** Dec. Jard. fr. du M. 58, monach Beschreibung und Abbildung. Es hat diese neue Sorte eine Menge Synonyme; Decaisne führt an: Madel. de Courson des Duhamel, Mad. colorée, Grosse Madeleine, Grosse Mad. rouge, Paysanne. Die wahre Mad. de Courson ist durchaus verschieden und hat große Blüthen. Dittr. II, Nr. 17 führt Mad. de Courson auch als Synon. der Mad. rouge an. Ant. pag. 12 Taf. 30. Auch Dittrich hegt schon Zweifel, ob diese beiden Sorten identisch sind und Noisette zählt dreierlei Rothe Magdalenenpfirsiche auf, von denen die mit mittelgroßen Blüthen vielleicht M. de Courson ist. Die Annal. de Pomol. haben eine Mad. à Moyennes fleurs mit den Syn. M. rouge tardive, Mad. à petite fleurs, welches sicher unsere Frucht ist.

**Allgemeine Merkmale:** Blätter drüsenlos, stark und unregelmäßig gezähnt; Blüthen klein, lebhaft rosenroth; Frucht groß, beinahe kugelförmig, oft ein wenig höher als breit, sehr gefärbt, mit löslichem Fleisch, reifend gegen Ende August.

**Beschreibung der Frucht.** Gestalt: Frucht groß, gewöhnlich höher als breit, seltener am Gipfel gedrückt.

**Stielhöhle:** klein, regelmäßig abgerundet, erweitert.

**Schale:** bedeckt mit einem sehr kurzen Flaum, von sehr dunklem

Roth und oft schwarzbraun marmorirt an den von der Sonne getroffenen Theilen, wie die Galande.

Fleisch: nicht oder sehr leicht anhängend, weiß, manchmal ein wenig rosenroth oder lachsfarben, mehr oder weniger dunkelroth in der Nähe des Steins, sehr schmelzend, Saft überfließend, von feinem angenehmem und erhabenem Geschmack.

Stein: oft ein wenig ungleichseitig, verschmälert, aber abgerundet an beiden Enden, an der Spitze mit einem kleinen Stachel versehen, an der Oberfläche durch feine und regelmäßige Furchen bezeichnet oder anscheinend durchbohrt; Bauchnaht etwas gewölbt, kaum gefurcht, Rückennaht sehr wenig hervorstehend, von einer sehr schmalen Furche durchzogen.

**Beschreibung des Baumes.** Baum kräftig, Zweige mit einer violettrothen Rinde bedeckt.

Blätter: drüsenlos, von dunklem Grün, groß, vorn ziemlich kurz zugespitzt, oft in der Nähe der Blattstiele ein wenig gefältert, mit starken und unregelmäßigen, einfachen oder doppelten, sehr scharfen Zähnen versehen.

Blüthen: klein, dunkelrosenroth.

Allgemeine Bemerkungen: Die Rothe Magdalenen-Pfirsich, welche man noch sehr oft mit der Madeleine de Courson verwechselt, ist sehr alt; ihre Früchte, welche von Ende August bis Mitte September reifen, sind zu den besseren gerechnet. Der Baum, obgleich starkwüchsig, ist im Allgemeinen fruchtbar.

Diese Pfirsich hat sich bei mir als eine der dauerhaftesten und leichtest zu cultivirenden gezeigt; sie ist auch an kalten Mauern noch fruchtbar und ebenso auch in trockenen Böden (auf Mandeln veredelt) zu empfehlen (Müller).